

dnerBank
Kapital und Reserven
40 Millionen
Hauptort Cannstatt
Ulmerbrunn Ulm
Tag von 8 bis 3 Uhr
großer
Seefisch
in der Vorstadt.
Rauchfische!

berchwandorf, 28. Jan. 1921.
Krankung.
Beweise herzlicher Liebe und
beim Hinscheiden unseres lieben
ters, Schwieger- und Großvaters
Krauß, Zeugmacher
die jährliche Beerdigung
dankt, die tröstlichen Worte des
erhebenden Gesangs der Schüler
des Hauptlehrer Volinger, und
auf nebst Kranzspende seitens des
dankt sagen herzlichen Dank.
trauernden Hinterbliebenen.

Salz, den 27. Jan. 1921.
Krankung.
Gewisse der Anteilnahme, die
geistliche Gattin
rina Weidle
Lindenwirtin
geb. Dreher
großer Geduld ertragenen Krank-
tem Ableben ersehnen durfte, sage
dank. Ganz besonders danke ich
und die tröstlichen Worte des
Grabe, den erhebenden Gesang,
die vielen Kranzspenden, sowie
Begleitung von hier und auswärts
abgeliebt.
der trauernde Gatte:
edrich Weidle, Alt-Lindenwirt
mit Hinterbliebenen.

grin
uer Gefunde, da wieder
ntstunde wie vor dem
Kriege.
175

Erscheint an jedem Werk-
tag. Bestellungen nehmen
Kantile Postanstalten
und Postboten entgegen.
Preis vierteljährlich 12.45
mit Trügerlohn 12.45
auswärts 12.45
einschl. der Postgebühren.
Monat. nach Verfall.
Anzeigen-Gebühr für die
einzelne Zeile aus ge-
wöhnlicher Schrift oder
deren Raum bei einmali-
ger Einrechnung 30 Pf.,
bei mehrmaliger Abdruck
nach Tarif. Bei gerichtl.
Veröffentlichung u. Notizen
ist der Rabatt hinfällig.

Der Gesellschafter

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Nagold
Nagolder Tagblatt
Nr. 23 Samstag den 29. Januar 1921

Verbreitete Zeitung im
Oberamtsbezirk. — An-
zeigen sind daher von
beitem Erfolg.
Für den Vertrieb sind be-
sonderlich bemüht: Hermann
Krauß, Nagold. — Anzeigen
sind in allen
Kantile Postanstalten
entgegenzunehmen. — An-
zeigen sind in allen
Kantile Postanstalten
entgegenzunehmen. — An-
zeigen sind in allen
Kantile Postanstalten
entgegenzunehmen.
Telegraphen-Adresse:
Gesellschafter Nagold.
Postfachkonto:
Postfach 5118.

Die Politik der Woche.

Wehles hat mit der Gewalt des Bundes in jeder ih-
möglichen Weise hervorgehoben. Wehles und Ehrlich. Der
Sinn für nationale Ehre hängt nicht ab von der nationalen
Wehr, wohl aber die Wahrung dieser Ehre. Niemand hätte
früher das Recht gewagt, der würdigen Justizverwaltung zu-
gunsten, daß sie auf Grund eines württembergisch-französischen
Kaufvertrags von 1853 einen Mann, der vor zwei
Jahren noch deutscher Staatsangehöriger im Blick war, durch
den Frieden von Versailles französisch geworden ist und
jetzt bei uns wohnt, wegen einiger halblöcherlichen Verurteilungen
schuldig und ausliefert. Wir meinen den Fall Jung in
Wittlich. Immerhin ging es dabei noch einigermaßen ge-
rechtlich zu, indem wenigstens die Form der Befehlshaber ge-
wahrt wurde. Jung ist entkommen. Die rechtliche Ausein-
anderlegung ist ungelöst nicht und wird sich finden. Ihren
Anfang nahm sie im März 1919, die Fortsetzung im
Februar 1920, die Fortsetzung im März 1920, die Fortsetzung
vormals im Bereich zu dem Verlaß der Amerikaner, einen
einfließen Deutschen und letzten amerikanischen Staatsange-
hörigen, der sich der Wehrpflicht gegen seine alte Heimat
entziehen wollte, in Oberbach zu schnappen und dem amerika-
nischen Befehlshaber in Koblenz auszuliefern. Zwei
Amerikaner und vier deutsche Soldaten, die sich durch hohe
Selbstverwehungen in dem Schicksalsgericht bereit fanden,
haben diesen Heberlauf, der schon mehr einer Justizverfolgung
gleich, mitten im Wald unterkommen. Es war gleichfalls
verwunderlich. Die Reize ihrer hinter Schloß und Riegel
werden hoffentlich ihrer Strafe nicht entgehen. Wer aber gibt
uns Gewissung für diesen amtlichen amerikanischen Frank-
schuß? Mit Verhöhnungen und Beschuldigungen aus dem
Spezialbereich der Völkerverhältnisse und Verkünder der freien
Weltrecht ist nicht auszuweichen. Im übrigen sind wir
wehles, also ehrlich.

Da hat man nun in diesen Tagen der Pariser Konferenz
mit einer schlichten Rede des neuen französischen Minister-
präsidenten Briand und aus dem Widerstand des englischen
Botschaftsministers Lloyd George gegen die neuen militärischen
Gemaßnahmen des Generalis Hoch wieder einmal auf
einen Leuchtturm zu unseren Gunsten schielend wollen.
Nichts ist einfacher als das. Wenn die Franzosen und Eng-
länder sich streiten, verschärfen sie sich oftmals wieder auf
unsere Kosten. Die Wiederherstellungsbemühungen werden
dadurch nicht billiger. Wir haben die Entschädigungssumme
von der Reparationskommission bis auf den heutigen Tag
noch nicht erfahren können. Man schreit den Betrag für die
rückständigen drei Jahre in amerikanischen Höhe festlegen und
die Erfüllung der Restsumme sich vorbehalten zu wollen.
So kommen wir aus dem Gland überhaupt nie heraus. Tat-
sache ist nur, daß England unsere Leistungen auf dem Ge-
biet der Entschädigung anerkennt und den Standpunkt ver-
tritt. Deutschland ist jetzt nicht mehr geistlich, man könne
für die Aufhebung der Entschädigung an der Ozean-
grenze und in Bayern noch Zeit lassen; während Frankreich
uns immer noch schreit und mit aller Gewalt nach einem
Anschluß sucht, auch den ebensolchen wirtschaftlichen Indus-
triegebiet mitzuteilen. Gleichgültig aber lassen amtliche
Entschädigungen an den Tag über eine rote Karte in diesem
Bezug, die dort den Volkswirtschaft mit Wasser und ein-
zuführen sich anstellt. So von außen und innen bedrückt
leben wir die Hauptstrahlader des deutschen Wirtschaftslebens,
ohne die wir nimmermehr die Kraft haben, auch nur einen
Teil der verfallenen Friedensbedingungen zu erfüllen. Dage-
gen gilt vom oberstehtlichen Kohlenreue, wo jetzt die letzten
Vorbereitungen zur Volksabstimmung getroffen werden. Dort
muß das Neueste aufgegeben werden, wenn wir nicht auch
diesen noch dem Ruhrgebiet wichtigsten Kohlenbezirk Deutsch-
lands verlieren sollen. Mit dieser Lage vergleiche man die
gegenwärtigen Reichstagsverhandlungen. Tagtäglich, beson-
ders bei der Beratung des Justizgesetzes, gibt es dort wüste
Schimpf- und Stachelreden, bis unsere Verkommenheit die
Krone aufsetzen. Die politischen Bilder aus dem polnischen
Reichstag in Schillers Demetrius sind ein Kinderpiel da-
gegen. Kann Deutschland überhaupt noch tiefer sinken?
Darin mußt es wie ein Treppenwitz der Geschichte an, daß
die deutsche Welt gerade jetzt wieder zu steigen begonnen
hat und daß ein neuer Versuchbau achtet.

Tagess Neuigkeiten.

Landwirtschaft und Ernährung.
Berlin, 28. Jan. Der Ausschuss des Reichswirtschafts-
rats für Landwirtschaft und Ernährung nahm zum großen
Teil einstimmig folgende Grundzüge an: 1) Das Reich nimmt
durch Reichsgesetz die Verantwortung für die Einfuhr des ge-
samten Auslandsgroßgetreides ohne Rücksicht auf den Ver-
wendungszweck in die Hand. Zur Erfüllung dieser Aufgabe
wird eine zentrale Reichsverwaltung für Getreide gebildet,
die diesen Zweck ihrer Tätigkeit ausschließlich nach kaufmän-
nerischen Grundsätzen zu führen hat. Sie kann sich dabei der
Bermittlung des Handels bedienen. 2) Das von der Reichs-
monopolverwaltung eingeführte ausländische Getreide ist für
die Ernährung der Bevölkerung zu verwenden. Verkäufe
im freien Verkehr sollen seitens der Monopolverwaltung nur

zum Zweck der Regelung der inländischen Getreidepreise vor-
genommen werden. 3) Die von der Reichsmonopolverwaltung
eingeführten ausländischen Mengen an Getreide, Haber
und Mais sind an Händler und Verbraucher abzugeben. Die
Preise werden von der Reichsmonopolverwaltung festgesetzt.
Bei Abgabe an die Landwirtschaft zu Verfümmungszwecken
soll die Ware in erster Linie ohne Gegenleistung in Geld
durch Einkauf mündlichen Preisgerichts zur Ablieferung
kommen. Hierbei ist darauf zu achten, daß Quantität
und Menge des als Futtermittel anzubietenden Getreides
zur Abgabe des Preisgerichts veranlassen. 4) Das Monopol
für die Einfuhr von Getreide, Haber und Mais oder eine dieser
Getreidearten kann zeitweise oder dauernd aufgehoben werden,
sobald ihr Einfuhrpreis unter den Preis des den Landwirten
zur freien Verfügung überlassenen Inlandsgetreides sinkt. 5)
Während der Dauer der zentralen Verwaltung des Ge-
treides ist jede Einfuhr von Roggen, Weizen, Gerste, Haber
und Mais verboten.

Zur Entschädigungsfrage.

Berlin, 28. Jan. Die „Deutsche Allgemeine Zeitung“
berichtet in einem Artikel zur Entschädigungsfrage: Da vor
der Gründung der Höhe der Schadensersatzungen überhaupt
erst die Maßnahmen und Verbindungen dazu untersucht
werden müssen, ist die Vorstellung, wie sie sich in englischen
Wörterbüchern findet, Staatssekretär Bergmann habe von Zahlungen
in Höhe von zwei Milliarden Goldmark jährlich gesprochen
wichtig und entspricht nicht den Tatsachen. Staats-
sekretär Bergmann der Überhaupt keine Zahl erwähnt
hat, hätte den Betrag von zwei Milliarden schon deshalb
niemals nennen können, weil eine solche Zahl völlig
über den Rahmen des überhaupt Denkbaren hinausgeht.

Neue Volkshilfsstellen in Köln und Koblenz.

Köln, 28. Jan. In Köln ist ein deutscher Kontrollbe-
amter, dem zur Unterstützung eine englische Militärperson
beigegeben ist, eingesetzt worden, um die Personen, die vom
Ausland ins letzte Gebiet und von dort ins unbesetzte
Deutschland weiterreisen wollen, daraufhin zu kontrollieren,
ob sie von deutschen Behörden visierte Pässe besitzen. — In
Koblenz soll in kurzer Zeit ebenfalls eine derartige Kontroll-
stelle eingerichtet werden.

Zur Orientierung.

London, 28. Jan. Eine Reorganisation zufolge wird
in amtlichen britischen Kreisen der Vorschlag, am 21. Februar
in London eine Zusammenkunft des Obersten Rates abzu-
halten, um die Vorkonferenz zu erörtern, mit Befriedigung
aufgenommen. Es ist wahrscheinlich, daß die Regierung
Miklós Károlyi bald durch die türkischen Delegierten ver-
treten sein wird, wenn auch nicht offiziell, und man ist der
Meinung, daß Jäger Balkan, der sich unglücklich auf einer
Mission zu der nationalistischen Regierung von Ankara be-
findet, die geeignete Persönlichkeit sein würde, um die beiden
Parteien zu vermitteln. Die französische Regierung hat er-
klärt, daß die Einbindung an Griechenland, Vertreter zur Kon-
ferenz zu entsenden, keineswegs die Anerkennung
Károlyi Konstantin bedeutet. Es wäre jedoch wenig zweifel-
haft darüber herrschen, wenn die Frage des Vertrags von Török
unabhängig geregelt sei und König Konstantin den Großmächtigen
genügende Bürgschaften gegeben habe, für seine Anerkennung
kein weiteres Hindernis bestünde.

Der Fall Mathis.

Aus Straßburg, 28. Januar, wird gemeldet, daß der
in Haftenschwierigkeiten geratene Präsident der Handels-
kammer, Robert Mathis, von seinem Posten zurücktreten
ist. Zum Nachfolger wählte die Handelskammer am Dienstag
Ferdinand Gerrensheimt.

Frankreichs Waren Ein- und Ausfuhr im Jahre 1920.

Paris, 28. Jan. Nach einer offiziellen Statistik hat
Frankreich im Jahre 1920 für 35 404 951 000 Franken Waren
eingeführt. Im Jahr 1919 betrug der Wert der eingeführ-
ten Waren 35 792 267 000 Franken. Das bedeutet eine Ver-
minderung um 388 316 000 Franken. Ausgeführt hat Frank-
reich im Jahre 1920 Waren im Werte von 22 434 557 000
Franken gegen 11 879 600 000 Franken im Jahre 1919. Somit
ist der Wert der Ausfuhr im Jahre 1920 um 10 555 157 000
Franken gestiegen.

Der belgische Standpunkt.

Paris, 28. Jan. Wie das „Welt Journal“ meldet, be-
stehen die belgischen Delegierten darauf, daß bei der Rege-
lung der Reparationsfrage das Belgien zugewandte Prinzip
rechtlich für die Kriegsschöpfer aufrechterhalten bleibe. Die bel-
gischen Delegierten sind aber für einen Fortschritt und wollen
an dem Abkommen von Boulogne nicht scheitern.

Beschlagnahme der türkischen Zölle.

London, 28. Jan. Die Associated Press meldet aus Kon-
stantinopel, daß die Alliierten jetzt im Besitz der Zölle mit Befugnis
gelegt haben. Der Sultan soll der einzige sein, der noch Geld
zur Aufrechterhaltung seines Haushalts erhält. Die Beam-
ten haben seit 4 Monaten keine Gehälter mehr bekommen.
Die Nationalisten mühen, wie gemeldet wird, die Lage aus,
indem sie durch Sendungen nach Konstantinopel versuchen,
die Beamten der Konstantinopeler Regierung für sich zu gewinnen.

Reinigungsverschiedenheiten unter den Volkshilfsführern.

Paris, 28. Jan. Nach mehreren Nachrichten behauptet es
sich, daß unter den Volkshilfsführern große Meinungsver-
chiedenheiten bestehen. Der rechte Flügel mit Vatin und
Kraffin spricht sich für die Unterzeichnung des Handelsabkom-
mens mit England aus, während der linke Flügel mit Trotski
und Simonjew gegen das Abkommen und gegen jede Ver-
bindung mit den Kapitalisten ist. Weitere Widersprüche er-
gaben sich unter den Führern bezüglich der Haltung gegen-
über den Gewerkschaften. Trotski will die Gewerkschaften
energisch unterstützen, während Vatin ihrer Richtung keinen
Widerstand entgegenlegen will.

Die Staatsschulden der Vereinigten Staaten.

Newport, 28. Jan. Die öffentlichen Schulden der Ver-
einigten Staaten erreichten ihren höchsten Stand am 31. Aug. 1919.
Sie stellten sich auf 265 Milliarden Dollars. Von diesem
Betrage war aber eine fünfstellige Verminderung zu verzeich-
nen. Am 31. Dezember 1920 betrug der Rückstand noch 25
Milliarden oder 9,7 Prozent.

Ungebuld in London.

London, 28. Jan. Bei den meisten Vätern macht sich eine
gewisse Ungebuld in Bezug auf die bisherigen Ergebnisse der
Pariser Konferenz bemerkbar. Die Post-Korrespondenz schreibt,
diplomatische Kreise in London sehen die augenblickliche Lage
auf der Pariser Konferenz als nicht sehr günstig an. Insbesondere
habe der Beschluß, neue Auskünfte zu erörtern, zahl-
reiche Hoffnungen enttäuscht. Von maßgebender Seite wird ver-
sichert, daß die britische Delegation nicht die Absicht habe, länger
als bis Samstag in Paris zu bleiben. Das Blatt schreibt:
Wenn die Konferenz in dieser Woche zu viele Fragen die auf
der Verhandlungsordnung stehen, unerledigt läßt, so würde
diese ebenfalls Schäden als Regen anrichten. — Evening
Standard schreibt in einem Leitartikel: Die bei den Pariser
Verhandlungen mehr Entschlossenheit erweisen haben, erleiden
eine Enttäuschung. Die neue Konferenz scheint den Weg der
Vorkonferenzen zu gehen. Frankreich würde, daß Deutschland,
das jetzt niedergehalten wird, nicht nur in militärischer, sondern
in jedem Sinne auch weiterhin niedergehalten werde. Die eng-
lischen Staatsmänner seien hingegen der Ansicht, daß der
Friede dadurch gesichert werde, daß er erröcklich gemacht werde.

Württembergische Politik.

Vom Landtag.
Der Landtag soll am Donnerstag, 3. Februar, seine
Vollsitzungen aufnehmen und mit der Staatsberatung beginnen.
Die Regierung legt großen Wert darauf, daß die Staats-
beratung (speziell mit Ablauf des Monatsjahres am 31. März
beendet ist. Der Finanzauschuss wird deshalb am nächsten
Montag schon wieder zusammentreten.

Volkswirtschaftlicher Ausschuss.

Im Volkswirtschaftlichen Ausschuss wurden zunächst einige
Referate verteilt. Dann beriet die Sitzung (Sitzung) über 16
Eingaben von verschiedenen Verbänden, die sich sämtlich auf
Ernährungsfragen bezogen. Nachdem über diese Fragen
bereits eingehend im Finanzauschuss und auch über die in
den Eingaben berührten Gegenständen dort beraten worden
ist, wurde einstimmig beschlossen, sämtliche Eingaben der
Regierung zur Kenntnisnahme zu überreichen.

Aus Stadt und Bezirk.

Sonntagsgedanken.
Daube, gedulde dich sein.
Was man am ersten lernen muß in Rufe Gottes, ist, daß alles
Gute durch einen Menschen in uns ansetzt, sonst bekommt es keine Kraft
im Werke; und zudem, daß alles von Gottes Zeit haben muß. Was
zu ihm führt, muß zwei- und dreimal wiederholt werden und dauert
nicht schließlich am längsten. „Gott tut alles sein zu seiner Zeit“; nur der
Mensch ist immer präsent.
Hengstpotenzierung im Jahre 1921. Bei der dreijährigen
Hengstpotenzierung hat nachstehend aufgeführte Personen den
nämlich: Karl Ludwig von Obern, Oskar von Obern, Oskar von
Obern (Karl Ludwig von Obern), Obern. Für die in Nummer bezeich-
neten Hengste Patente sind durch die Berechtigung erhalten, das Be-
rechtigung für 1921 zu besitzen.

Schwab. Volksküche. Morgen Sonntag nachmittag
punkt 4 Uhr beginnt die Schwab. Volksküche in der Seminar-
saal mit einer Aufführung Herbert Hauptmanns 18. öst-
licher Diebstahls „Der Vögel“. In dieser Auffüh-
rung, die von Paul Schmid inszeniert wurde, wirken von den
vor letzten Jahre der noch bekannten Darstellern mit: Ernst
Stahl, von der Herten, Josef Wülfinger, Arnold Heiderich,
Weiß, Krichle, Steinweg und Fel. Rombe und Kemmer.
— Abends 7/8 Uhr geht Schillers „Don Carlos“ in Szene.
Das Werk wurde von Direktor Ernst Martin inszeniert und
belegt eine Fülle prächtiger künstlerischer Bühnenbilder. In den
Hauptrollen sind beschäftigt die Herren Rudolf, Weiß, Mar-
tinelli und die Damen Fiedler und Grotz. — Am Montag
wird Fantes Lustspiel „Jugendfreunde“ gegeben. — Die Vor-
stellungen dauern ungefähr am Sonntag 2 Stunden, am
Dienstag 1 1/2 Stunden. Auch werden die Besucher der Vor-
stellungen nochmals dringend gebeten, die Stühle und Bänke
mit aller Sorgfalt zu behandeln und namentlich nach Schluß
der Vorstellungen die Stühle nicht durcheinander zu werfen,
sondern dieselben auf beide Seiten hin zu verlassen.

1 - weg!

ich mit, auf mich einfache
änglich befehlige. 496
rt a. M. 341, Schließloch 47.

Die neue
Riederhölzer verbunden.

Fortpreislifte

für 1921

W. Zaiser, Nagold.

Nagold.

Eine 3 jähr.
12 Wochen
trächtige

Biege

Wer? sagt die Geschäfte-
de b. Bl. 501

Salz OR Nagold.

Unterzeichneter verkauft am
Festtag, 2. Febr.
tag 1 Uhr von 10 Uhr zur
Schlacht schmal 8 Wochen
schneig 494

Mutterchwein

2 die Wahl.
Wilhelm Kübler.

Nagold.

aus Distrikt Bühl, Abteil-
: Rüben (Notianne) 2
: II. Bl. 2 (Beeignet für
Abelmacher etc.)

II 25; Dargungen 1 150,
20.

1 Uhr auf der Straße
Landschad.

Städt. Forstverwaltung.

ngen.
Dienstag, den 1. Februar,
sohan"

ch. u. birkf.

stangen

Gemeinderat. 412

DA. Horb.

verkauf.

vorniegend I. bis III.

4 Sm.

men 58,84 Sm.

ag den 1. h. Mts., nachm.

nach die Eröffnung erfolgt,
ten der staatlichen Forstpreise

vom Waldmeister bezogen

en einzeln im Waldteil Wirt-
verkauf:

L.-V. Bl. 100,55 Sm.

gt in der Winterhalbe.

Gemeinderat. 504

chen trächtige

Kalbin

Leiterwagen

Norbert Weibing,
Untertalheim.

Ämtliche Bekanntmachung.

An die Gemeindebehörden. 512

Unter Bezugnahme auf den letzten Absatz des Ministerialerlasses vom 8. Juli 1905 Nr. 7273 Amtsl. S. 321 ff. und auf den 2. Abs. des oberamtl. Erlasses vom 26. d. Mts. werden nachstehend die Zahlen der in den Gemeinden des Bezirks vorhandenen Personen, welche im Genus einer Infallrente stehen, bekannt gegeben:

Nagold	Infall- Rentner	Infall- Rentner	Infall- Rentner
Freiburg	50	Freiburg	6
Altensteig-Stadt	32	Minderbach	8
Altensteig-Dorf	8	Oberschwandorf	14
Belchingen	10	Oberthalheim	15
Berneck	12	Hronsdorf	10
Beuren	1	Robsdorf	12
Bödingen	11	Rothfelden	12
Ebershardt	12	Schillingen	4
Ehhausen	23	Schönbrown	12
Efringen	19	Simmersfeld	15
Egenhausen	17	Spießberg	12
Emmingen	21	Salz	27
Engel	13	Heberberg	12
Ermanngersweiler	3	Unterschwandorf	4
Hilbrow	6	Untertalheim	9
Harzweller	6	Waldhof mit Ronhardt	23
Hausenwald	2	Wart	9
Höllingen	28	Wenden	5
Hollerbach mit Altmista	38	Widdberg	30

Nagold, den 28. Jan. 1921. Oberamt: Müng.

Stadtgemeinde Nagold.

Laub- und Nadelstammholz-Verkauf.

Am Dienstag, 1. Febr. aus Distrikt Münselthal, Abt. Gangerer Steig, vordere Wanne, Distrikt Widdberg, Abt. hinteres Stubenfärmetle und Regensteig:

Laubstammholz: 200 Stk. 5 III, 11 IV, 2 V, 2 VI. Bl.; Rothbuche 1 IV, 1 V, Bl.; Weißbuche 1 V, 1 VI. Bl.; Eiche 1 V, 1 VI. Bl. 524

Nadelstammholz: 200 Stk. 2 I, 3 II. Bl. Laubstangen Süd: Eiche, Weißbuche, Rothbuche: Derbstangen 57.

Schichtholz: 200 Stk. Eiche Spalter 1, Koller 1. Zusammenkunft 1 Uhr auf der Straße nach Hollerbach beim Schafhaus. Städt. Forstverwaltung.

Fahrnis-Versteigerung.

Aus der Nachlassenschaft der verst. Marie Schwickhardt, ledig, Privatwirtsin in Widdberg, bringe ich deren umfangreiche, teils in gutem Zustand befindliche Haushaltungsfahrnis am

Mittwoch, den 2. Februar 1921, von vormittags 8 Uhr an im Saale des Gasthauses zum Schwarzwald in Widdberg gegen Vergütung zur öffentlichen Versteigerung, so insbesondere

- 1 goldene Damenuhr mit Ketten, 1 goldener Ring,
- 1 goldene Brosche, 1 Paar goldene Ohrringe, 2 Kleiderchränke, 1 Kommode, 1 Tisch, 1 Polsterstuhl, 1 Rohrstuhl, 2 Betten mit einer dreiteiligen Matratze, 1 Waschtisch, 2 Spiegel, 1 größere Anzahl Bücher religiösen und sonstigen Inhalts, zahlreiche Frauenkleider, Bett- und Bettweitzzeug, 35 m Leinwand, 10 m Bettzeug, Regenschirme, Küchengeschirr, 1 Quantum Holz, Kohlen und Torf, 1 Reiskocher und Handboiler, 2 Brauntweinkolben, verschiedene Flaschen mit Öl, Lohr u. Schnaps, 1 kleines Quantum Kessel und Kartoffel, allerlei Eingemachtes und sonstigen Hausrat.

Birghaber sind eingeladen. 490 Widdberg, den 27. Januar 1921. Bezirksnotar: Heber.

Rohrdorf.

Welschkorn, sowie Welschkornmehl

hat zu verkaufen 510 Karl Simmendinger, Mühle.

Fohlen

St. 10 Monate alt, 494 Salz. Verkauft am 2. Febr. (Lichtmeh-Festtag) 1 schöne, 30 Wochen trächtige

Kalbin

Braun, 10 Monate alt, schweren Schlags dem Verkauf aus. 504 Johannes Kempf, Ehhausen OR Nagold.

Kalbin

37 Wochen trächtig, kräftig gebaut, eigene Nachzucht verkauft. 5. Scholder, Birm.

la. Salatöl la. Wein- und la. Doppel-Eßig und Tafelens empfiehlt Fr. Schittenhelm.

Zu verkaufen: 300 Liter guten Apfelsaft

roentl. mit Saß, keine bereits neue

Beerenpresse,

einem gut erhaltenen mittelgroßen

Kochherd,

1 größerer neuer Saalofen, sowie 3 Zimmeröfen ca. für Werkstatt

Sackett-Anzug

mittlere Größe ein Paar bereits neue

Arbeitshofen,

u. laustige Kleider u. Schuhe. Zu erlangen bei der Expedition ds. Bl. 428

Versteigerung

am 2. Febr., 11 Uhr vorm. 1 Kuhwagen, 1 teiferer Flug, 1 hölz. Egge, 1 Säulenst., 1 Füttererschneidmaschine. 499 Nagold. Freig. Stottele, Julei 72.

Düngergips

und Hallerde feingemahlen empfiehlt 516 Wipperf. B. Lug.

Heu und Dehmd

(Bergfutter) zu verkaufen. 519 Ehr. Koch, Oberschwandorf.

40 Ztr. gesunde Angersfen

verkauft. Wer? sagt die Geschäftsstelle des Blattes. 497

Zuchtarren

2 schöne mächtige Rotfied, 15-18 Monate alt, sowie 3 trächtige Zucht-Kalbinnen verkauft. 514 W. Hüller.

Kalbin

37 Wochen trächtig, kräftig gebaut, eigene Nachzucht verkauft. 500

Zugstier

Einem 1/2 Jahr alten Hummel verkauft. Schittenhelm, Schuß.

Gemeinde Rohrdorf.

Nadelstammholz-Verkauf.

Die hiesige Gemeinde legt nachstehendes Holz freihändig dem Verkauf aus - Distrikt Ebersberg und Salz -

Los Nr.	Zfd. Nr. von bis	Laugholz						Stamm- Längen	Süßholz		
		I	II	III	IV	V	VI		I	II	III
I.	1-91	-	-	2,50	14,87	11,60	2,47	-	1,36	4,34	0,81
II.	103-170	-	-	0,99	11,56	15,38	0,92	4	2,14	5,73	0,27
III.	171-290	-	-	1,81	22,25	21,16	19,40	0,68	35	-	6,56
VI.	291-378	-	-	3,06	29,29	17,93	5,10	-	7	-	1,60

Angebote auf die einzelnen Lose müssen in Prozenten der konst. Zappreise aufgedrückt, bis spärrstens

Donnerstag den 3. Febr. 1921, vormittags 11 Uhr bei der unterzeichneten Stelle eingereicht werden. 471

Schultheißenamt.

„Suleerol für Schweine“.

Suleerol, ist seit langen Jahren bekannt, beliebt und überall mit großem Erfolge eingeführt.

Suleerol, man beachte genau den Namen Suleerol (Su - Soo).

Suleerol, wird in letzter Zeit durch ähnlich klingende Namen nachgemacht u. in hiesiger Gegend vertrieben.

Suleerol, Nachahmungen werden unbedingt straf rechtlich verfolgt. Man lasse sich nichts anderes anreden. Für gibt es keinen Ersatz. 493

Suleerol-Vertrieb für das Nagold Tal: Schwarzwald-Drogerie P. W. Guleknot, Altensteig. In Nagold einzeln und allein nur bei: Friedrich Schmid.

Ammonsulfatsalpeter BASF

mit etwa 27% Gesamtstickstoff, davon etwa 8% Salpeterstickstoff und etwa 19% Ammoniakstickstoff.

Kaliammonsalpeter BASF

mit etwa 16% Gesamtstickstoff, davon etwa 8% Salpeterstickstoff und etwa 8% Ammoniakstickstoff, außerdem etwa 25-27% Kali.

Vorzüglich geeignet als Kopfdünger

als solcher dem Chilesalpeter mindestens gleichwertig, an Reinheit, Streubarkeit und Lagerfähigkeit dem Chilesalpeter überlegen - im Preis billiger als letzterer.

Auch zur Düngung der Sommersaaten und Hackfrüchte bestens zu empfehlen. Infolge Frachtraumnot rechtzeitige Lieferung nur bei frühzeitiger Bestellung möglich.

Zu beziehen durch Düngerefabriken, Genossenschaften und Händler.

Zahlreiche Düngungsversuche in allen Teilen Deutschlands geben Zeugnis von der guten Wirkung der beiden Düngemittel. Auskunft erteilt kostenlos

Badische Anilin- u. Soda-Fabrik

Landwirtschaftliche Abteilung. Ludwigshafen-Rh. 221

Einen starken Zugstier

guter Einspanner und ein 1/2jähriges Rind verkauft. Wer? sagt die Geschäftsstelle des Blattes. 500

Hummel

Einem 1/2 Jahr alten Hummel verkauft. Schittenhelm, Schuß.

Schwäbische Volksbühne Seminar-Turnhalle.

386 Morgen nachmittag 4 Uhr Der „Biberpelz“ Diebstahlsdrama in 4 Aufzügen von Herbert Hauptmann.

Morgen abend 7 1/2 Uhr „Don Carlos“ Infant von Spanien Dramatisches Gedicht in 5 Aufzügen von Schiller.

Montag, den 31. Januar, abends 7/8 Uhr „Jugendfreunde“ Dienstag, 1. Febr., abends 7/8 Uhr „Sphigenie auf Taurois“

Freie Schuhmacherinnung Bez. Nagold. Am Sonntag, den 6. Febr., nachmittags 1 Uhr findet im Gasthaus J. Anker in Nagold die Generalversammlung der Innung statt.

Tagesordnung wird in der Versammlung bekanntgegeben. Das Erscheinen sämtlicher Schuhmachermeister des Bezirks ist dringend notwendig.

Schützenklub Wildberg ladet weitere Teilnehmer aus demselben ein auf kommenden Montag abend ins Gasth. J. Löwen.

Die Bezugskleine für die bestellten

Roßwandwaren Frauen abgeholt werden. 28. 1. 21. 513 Stadt. Nahrungsmittelamt.

A. S. Nagold. Samstag, 29. Januar 3 Uhr „Traube“ Die Arbeitschule.

Eisbergsporplatz! Sonntag 30. 1. 21 um 7/2 Uhr Wettspiel I. Mannschaft gegen Sp.V. Feuerbach Liga III.

Leztbücher „Sphigenie auf Taurois“ Vorrätig bei G. W. Jaizer Buchhandlung, Nagold.

Herzliche Einladung. In der am 2. Febr. nachmittags 2 Uhr im Vereinshaus (Geldstr.) stattfindenden, jährlichen Missionskonferenz ladet die Freunde der Missionsfache aus Stadt und Bezirk namens des Bezirks-Missionsausschusses herzlich ein

Das „Christliche Erholungsheim Schönblid“ bei „Schwüb. Gemünd“ eröffnet am 1. Febr. 1921 einen dreimonatlichen Haushaltungskurs für Töchter aus Stadt und Land. Es wird Gelegenheit geboten zu praktischer und theoretischer Ausbildung im Kochen, Servieren, Zimmerdienst, Waschen, Bügeln und Nähen.

Biehdecken blauen Zwilch zu Pferdedecken empfiehlt billigst Gottlieb Schwarz Herrenbergstr. 418 Wildberg.

Neuer Tanzkurs für Anfänger und Fortgeschrittene mit Einleitung aller neuen modernen Tänze beginnt am Mittwoch, den 2. Februar abends 8 Uhr im Gasthaus Schwarzwalddröhmann und Gasthaus Kandelwagen von Damen und Herren, auch von Kadetten, im obigen Lokal gemacht werden, wo auch höhere Musikantenteil mit.

Wildberg. Am Sonntag, den 30. ds. Mo. Tanzunterhaltung im „Schwarzwaldfest“, wozu freundlich einladet Friedr. Ott.

große Hundebörse Kurlenbaur z. „Löwen“ in Nagold. Fußboden-Riemen, Brüstungstäfel-Bretter und sonstige Hobelware liefern wieder fortlaufend. Graf & Kohler, Säge- u. Hobelwerk Dornstetten. Tel. 1.

Lüchtige, selbständige Köchin für gute bürgerliche Küche wird auf 1. od. 15. Febr. in Gasthof gesucht. Jedes Weibchen vorhanden.

Mädchen für Zimmer- u. Hausarbeit. Höchste Löhne bei guter Behandlung werden zugesichert. Frau Ditto Gengenbach Gasthof J. Lamm, Schönbürg O.A. Neuenbürg.

Mädchen nicht unter 16 Jahren. Wer? sagt die Geschäftsstelle d. Bl. 507

Serviermädchen welches in der Zwischenzeit auch im Haushalt mithelfen wird in Gasthof für sofort gesucht. Hoher Lohn und gute Behandlung zugesichert. Otto Gengenbach, Gasth. J. Lamm Schönbürg O.A. Neuenbürg.

Warzen besichtigt schnell und schmerzlos Dr. Schulz's Warzenentferner, Zu haben bei Gebr. Benz, Löwen-Drög.

Städt. Volksbühnerei. Nächste Bühnenvorstellung am Mittwoch, 2. Febr., 6-7 Uhr (statt am Dienstag) 502

Mädchen von 15-17 Jahren, wird zu baldigem Eintritt gesucht. R. Zaurer, Rotfelden.

Gesucht ein zuverlässiger Knecht auf allgemeine landwirtschaftl. Arbeiten sowie ein braues Mädchen für Milch- in Küche und Hausarbeit sowie leistungsfähige wirtsch. Arbeiten. Eine Vertiefung, zur Verwendung dauernde Stelle sowie zeitweiliger Lohn werden zugesichert. 488

Preisabfrage! Kokosfett Vollreis Auslands-Zucker Maccaroni, Kaffee, Tee, Kakao Löwen-Drogerie Gebr. Benz, Nagold.

la. Salzheringe Gustav Heller. Nagold.

Herrenhüte werden gekauft, laffouiert u. auch für Konfirmanten ungeformt bei Schnell-her Vorratung von Herm. Brintzinger.

Gottesdienst-Ordnung. C. Gottesdienst. am Sonntag, 30. Jan. (Sopot) Beginn 7/10 Uhr Predigt Otto 7/11 Uhr Kinderkatechese: 7/2 Uhr Christenlehre (Töchter) Die Erbauungsstunde im Vereinshaus abds. 8/11 Uhr morg. Weltanschauer des Bauhüttenvereins. Am Mittwoch, 2. Febr. (Ferialtag) Mor. Redigern) fahrt von 2 U. an die Jährl. Bezirkskommissionkonferenz im Vereinshaus, wobei Herr Dr. Hauptmann von Friedrichshagen Red. Die Bibelstunde ist 8-9 Uhr.

Beiz- u. Rotweine nur gute, reiffe, naturreine Ware, daher auch für Kranke sehr zu empfehlen. Abgabe von 5 Liter an aufwärts. Pöggchen leihweise. 492 Aug. Müller, Wildberg Käferei und Weinhandlung.

Hausfrauen, gebrauchet Harr's Sparkernseife „Nagoldia“! Diese erstklassige Seife von bewährter Friedensqualität ist äußerst sparsam im Verbrauch, milde und vor allem sehr preiswert.

Räumungsverkauf anlässlich Inventur. Von heute ab bis einschließlich 6. Febr. halte ich Räumungsverkauf ab, wobei ich auf die ohnehin schon zurückgesetzten Preise auf Baumwollwaren, Hüte, Mägen etc. 10% Rabatt, auf Anzug- und Mantelstoffe 15% Rabatt gewähre.

Techn. Büro für Hoch- und Tiefbauten Fertigen von Zeichnungen und Kostenanschlägen. Übernahme von Bauleitungen und Abrechnungen. Beratung in Bau-sachen. 5 Wilh. Benz, Nagold, Hailerbaderstr. 46.

Garnen, Strümpfen, Socken, Westen, Sweater, Hemden und Hosen auch für Kinder bringe in empfehlende Erinnerung Firma Stefan Schaable.

50 Mark Belohnung demjenigen, der mir nachweist, wer meines Hund (Mischung Griffon und Weizhänder) auf den Namen „Zampa“ gehend - hienützigeweise verzeite geschafft hat. Bericht im Gasth. J. Löwen 515 Nagold. Sonntag, den 30. 1. 1921

Schreibt an jedem Tag. Behaltungen mit familiäre Poliklinik und Volksbühnen entp...

Die Drog... Von Dr. Erhebung und jeden Punkt. Ein Vorteil fremder I-ficht zu helfen, um die noch so viel da...

Koch eine Mal-lenshalligen Bild-Drohungen aufzuk-entweder zuschlagen-lassen. Dann spiel...

Berlin, 29. Jan. Reichsdirektor Gewer-ntzung des Bundes-uns belgischer Beie-Kräfte der Regierung zu Ankungen der-ten. Dann werde...